

Konrad-Adenauer-Platz a never ending story?



Die gerade sich in diesem Sommer mit Hitze und Trockenheit zeigende Klimaveränderung rückt den steigenden Bedarf nach Abkühlung und Schatten in den Vordergrund, der auch durch die Ausweitung des Stadtgrüns befriedigt werden kann. Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass in Düsseldorf Klimainseln wie die Platanen am Konrad-Adenauer-Platz (KAP) und 400 Bäume an der Kesselstraße beseitigt werden sollen

und die Stadt Düsseldorf Ihren eigenen Zielen widerspricht, um den Umgang mit der Hitze in Düsseldorf inhaltlich und planerisch entgegenzuwirken (> Siehe Grünstift, Heft 118. Seiten 4 und 5). Der Rat der Stadt hat erst 2026 die Erarbeitung der Umsetzungspläne des Ergebnisses des Wettbewerbs Konrad-Adenauer Platz für den Umbau ab 2031, also in 5 Jahren, beschlossen. Seit den Wettbewerben 2005 und später 2019 wären dann 26 Jahre vergangen, ohne dass sich der schlechte Zustand des Platzes verändert hätte.

Nach dem Ratsbeschluss der Ausarbeitung der Umbaupläne besteht die Chance, die inzwischen erfolgten Veränderungen der Rahmenbedingungen in die Pläne einzubeziehen. Dazu zählt der sich verstärkende Klimawandel mit Hitze und Trockenheit. Damit müssten in den neuen Plänen die Platanen erhalten bleiben und sich die Straßenbahnführung nach den Bäumen richten und nicht, wie bisher, umgekehrt. Über den Erhalt der Bäume sollte auch mit der Deutschen Bahn verhandelt werden.